



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Dreyfache Glory Deß heiligen Vatters Jgnatii/ Der Societät Jesu Stiffers

Pottu, Nicolao

Mayntz, 1710

VD18 13562258

2. Von den Gaaben und eigenschafften deß glorificirten Leibs Christi.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42891

Sren dich du Himmels Königin. 2. Zu Christo deinen glorreichen König/ mit der Soel Christi 2c. 3. Zu dem himmlischen Vater 2c.

NB. Auff ein gleiche Form kanstu die andere Erscheinungen Christi nach seiner Urstand betrachten/ zufforderst seine Himmelfahrt. Und ist annehmlich zu vergleichen den jezigen Einzug dieses siegreichen Fürstens in das himmlische Jerusalem mit seinem schmälischen Aufzug auß dem irdischen Jerusalem/ da er mit dem Creuzgalgen beladen/ von den Soldaten und Henckersknechten/ unter den Mördern ist hinaufgeführt/ und zwischen ihnen auff der Schedelstatt auffgehengt worden.

Ein andere Übung.

Von den Gaaben und Eigenschaften des glorificirten Leibs Christi:

Vorgebett wie oben am 629. Blat.

I. Stelle dir vor die Augen deines Gemüths den gloriwürdigen Leib Christi. Betrachte ihn an: verwundere dich über seine Glorj/ und über seine vier vornehmste Gaaben/ welche seynd

1. Die Klarheit/ Krafft welcher er heller als die Sonn leuchtet. Es wird gesäet in der Unehre/ und wird auffstehen in der Herzlichkeit. 1. Cor. 15.

2. Die Subtilität/ Krafft welcher er alles durchdringt. Es wird gesäet ein irdischer Leib/ und auffstehen ein geistlicher Leib. Ibid.

3. Die

II. Übung von den Gaben Christi. 63

3. Die Agilität oder Eysfertigkeit/ Krafft dero er in einem Augenblick seyn kan / wo er will. Es wird gesäet in der Schwachheit/ und wird auffstehen in der Krafft. Ibid.

4. Die Unseidenslichkeit und Unsterblichkeit/ Krafft welcher er nichts mehr leiden/ und nicht mehr sterben kan. Es wird gesäet verweßlich / und wird auffstehen unverweßlich. Ibid.

II. Frage Christum deinen König/ durch was für Mittel er so vortreffliche Gaben erlangt habe; und wie auch du solche erlangen könneß? Höre ihn antworten; durch diese 4. Stück/ nemlich durch die Verachtung/ durch die Armuth/ durch die Schmerzen/ und durch den Todt: Hierdurch könneßtu auch solcher Glory theilhaftig werden. Si tamen compatimur, ut & conglorificemur. Jedoch so wir mit Ihm leiden/ auff daß wir auch mit Ihm zur Herrlichkeit erhoben werden. Rom. 8. v. 17.

III. In diesen 4. Stücken können wir auff zweyerley Weiß die Tugend üben. 1. Daß wir nach Aufweisung des Fundaments am 384. Blat n. IV. nicht mehr geneigt seyn zu den Reichthumen/ als zu der Armuth: nicht mehr zu der Ehr/ als zu der Verachtung: nicht mehr zur Gesundheit und Ergötzlichkeit dieser Welt / als zu der Krankheit und Schmerzen: nicht mehr zu einem langen/ als zu einem kurzen Leben: sondern sollen zu allen diesen gleichgewogen seyn/ also daß

Es

wir

632 3. Cap. 3. Theil/ Weeg der Vereinig.
wir den Abgang zeitlicher Mittel/ Verachtung/
Schmerzen/ und den Todt selbstn willig an-
nehmen/ wann solches der Dienst Gottes/
und unser Seeligkeit erfordert.

2. Daß wir auß Begierd Christo unserm
König näher nachzufolgen/ und ihm gleichför-
miger zu werden / obgemelde Stück/ obwoh-
len sie unserer eignen Lieb zu wieder seynd/
dannoch herzlich wünschen und verlangen/
wie oben am 507. Blat erwehnet worden.

IV. Bitte Christum/ daß er dir solche Be-
gird verleyhe/ und dich würdig mache/ etwas in
diesen Stücken nach seinem Exempel zu lei-
den. O wie wohl ist solches Leiden angelegt!
Dann unser jezige Trübsal [die zeitlich
und leicht ist] schaffe ein ewige / und
über alle Maas wichtige Herrlichkeit in
uns. 2. Cor. 4. Gespräch.

Dritte Übung.

Von den drey Gefärten Christi.

Vorgebets wie oben.

I. **S**olang Christus im sterblichen Fleisch
gewandelt/ hatte er sters 3. absonderli-
che Gefärten bey sich/ nemlich die Armuth/
Schmerzen/ und Verachtung. Nachdem er
aber von Todten erstanden ist/ hat ihm sein
himmlischer Vatter/ an statt jener/ drey an-
dere Gefärten auff ewig zugeeignet/ nemlich
alle Reichthumb/ Freud/ und Ehr.

II. Vergleiche miteinander die Gefärten
seines sterblichen/ und unsterblichen Lebens/
das ist/ sein zeitliche Armuth mit den ewigen
Reich-